

Nassauische Neue Presse

„Germania“ im Umbruch

Werner Reusch nach 20 Jahren aus dem Vorstand verabschiedet

Die Sängervereinigung „Germania“ hat die Weichen für die Zukunft gestellt und eine neue FührungscREW gewählt. Werner Reusch wurde Ehrenpräsident.



Der neue Vorstand der Sängervereinigung Germania: (von links) Klaus Laux, Rainer Kämpf, Ann-Catrin Deibel, Kristina Heidemann, Cornelia Reichwein, Kerstin Schappert, Stefani Merz, Stefanie Schütz. Es fehlen Herbert Langer, Dorothee Novian und Georg Jansen.

Elz. In der Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung „Germania“ im Hotel Schäfer wurde Werner Reusch als Präsident verabschiedet und zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Ab sofort wird den Verein ein vierköpfiges Geschäftsführer-Team leiten. Zum Geschäftsführer Koordination und Repräsentation wurde Klaus Laux gewählt. Seine Stellvertreterin ist Cornelia Reichwein. Geschäftsführerin Finanzen wurde Stefanie Schütz (Vertreter: Herbert Langer), Geschäftsführerin Schriftverkehr Stefani Merz (Dorothee Novian) und Geschäftsführerin Öffentlichkeit Kerstin Schappert. (Ann-Catrin Daible). Als Beisitzer fungieren Georg Jansen, Kristina Heidemann und Rainer Kämpf.

Viel Lob gab es für Werner Reusch, der 20 Jahre lang dem Vorstand angehört hatte, davon die letzten zehn Jahre als Präsident. Unter seiner Führung seien wichtige und Zukunft sichernde Weichenstellungen für den Verein erfolgt, sagte Thorsten Sommer in seiner Laudatio. Unter anderem habe Reusch 1992 die Gründung eines Jungen Chores angeregt, der 2006 zum gemischten Chor „Salto Vocale“ wurde und heute sehr leistungsstark ist. Unter Reusch seien auch hervorragende Chorleiter wie Jürgen Faßbender und Frank Sittel für die „Germania“-Chöre gewonnen und eine Vereinszeitung ins Leben gerufen worden.

Dass das „Germania“-Weinfest einen solchen Stellenwert im Elzer Veranstaltungskalender habe, sei ebenfalls auf Reuschs großes Engagement zurückzuführen, sagte Sommer. Reusch habe sich um seine „Germania“, der er seit 56 Jahren als Sänger angehöre, in bemerkenswertem Maße verdient gemacht. Blumen gab es auch für seine Frau Marlies, die ebenfalls die „Germania“ immer nach besten Kräften unterstützt. Werner Reusch betonte: „Ich bin stolz auf diese ‚Germania‘.“ Er dankte seinen Vorstandskollegen für die gute

Zusammenarbeit, wünschte dem Verein für die Zukunft weiterhin alles Gute und versprach: „Selbstverständlich stehe ich auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite.“

Der scheidende Vorsitzende zog eine positive Jahresbilanz nach „erfolgreichen Konzerten und großartigen Veranstaltungen“. Die „Germania“ sei weiterhin einer der großen kulturtreibenden Vereine in Elz und nehme eine führende Rolle in der Kulturgemeinschaft der Gemeinde ein. Der Verein habe hochqualifizierte und engagierte Chorleiter, gesunde Finanzen und sei somit für die Zukunft gerüstet, betonte Reusch.

Der gemischte Chor „Salto Vocale“ sei sehr leistungsstark und als Gastchor weit über die Kreisgrenzen sehr gefragt. Für 2013 plane Leiter Jürgen Faßbender mit dem 60 Aktive zählenden Chor die Teilnahme am Chor-Wettbewerb in Wald-Michelbach sowie eine CD-Aufnahme. Das Männerchor-Ensemble „Männersache“ unter Faßbenders Leitung bestehe aus rund 16 meist jungen Sängern. Hier werde nur alle 14 Tage geprobt, um auf die berufliche und familiäre Situation der Sänger Rücksicht zu nehmen.

Sorgen um die Zukunft

Reusch gab aber offen zu, dass er sich um die Zukunft des traditionellen Männerchors sorgt. Die Sängerzahl sei auf 36 zurückgegangen, Überalterung feststellbar. Es fehle an Nachwuchs, so Reusch. Unter Frank Sittel bringe der Chor aber nach wie vor gute Leistung und wolle weiter das gemütliche Beisammensein pflegen. Reusch forderte alle Mitglieder auf, das Möglichste zu tun, um das Kulturgut Chorgesang bei der „Germania“ auch für kommende Generationen zu bewahren.

Schwerpunkte der Arbeit des neuen Vorstandes seien es, die Freude beim Singen zu erhalten und das Ensemble „Männersache“ sowie den Chor „Salto Vocale“ fortzuentwickeln. Der Vorstand wolle durch verschiedenste Aktivitäten die Attraktivität des Vereins noch steigern, mehr Präsenz in den Medien zeigen und die Mitgliederwerbung forcieren. Finanziell soll die „Germania“ dabei, so Reusch, gesund bleiben.

Ehrungen gab es durch die Sängerkreis-Vertreterin Ursula Ender für Georg Klersy, Josef Weimer, Gerd Stärkel und Horst Roth für 60 Jahre aktives Singen, Otto Purtauf für 50-jähriges aktives Singen, für Georg Jansen für 40-jähriges sowie Dieter Seibold für 25-jähriges Singen.

Für 60-jährige fördernde Mitgliedschaft wurden Tony Schuy, Walter Kaiser, Willy Behr und Helmut Laux geehrt, für 50-jährige Treue Willi Rapp, Hans Schneider und Bernhard Mungenas. Ehrenmitglieder nach 45-jähriger fördernder Mitgliedschaft wurden Hans Meyerrose, Heiner Michel, Erwin Heep und Werner Hömberger. Für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden Bernd Schuy, Werner Zinner, Ferdinand Eufinger, Hermann Rabold und Rudolf Tengler. Seit 25 Jahren förderndes Mitglied ist Werner Kulbach. *rok*

Artikel vom 07. März 2013